Band X., Nr. 4819b, Seite 465

Stift Wimpfen appelliert wegen einer vor dem Bischof von Würzburg anhängigen Klage betreffend Zehntrechte in Hagenbach an den Papst: Bischof Mangold von Würzburg beauftragt den Landvogt von Wimpfen, das Stift Wimpfen gegen Hermann von Wittstadt zu schützen.

Würzburg, Ohne Jahresangabe. (1296) August 23.[1]

M. dei gratia episcopus Herbipolensis strennuo viro . . advocato provinciali in Wimpina salutem in domino. Vobis mandamus sub pena excommunicationis, quatenus cum Hermanns de Witegestat honorabiles viros . . prepositum . . decanum et capitulum ecclesie Wimpinensis in redditibus suis in Hagenbůch molestet contra iustitiam et perturbet, ipsos contra eundem Hermannum manutenentes et defendentes non sinatis eis in dictis redditibus aliquam iniuriam irrogari, presertim cum utraque potestas per alteram sit iuvanda.

Datum Herbipoli, X. kalendas Septembris.

—

Der Textabdruck folgt dem Original.

Auf der Rückseite Spuren des aufgedrückten Siegels.

Weitere Angaben

Sprache:
Lateinisch

Ausstellungsort:
Würzburg

Ortsindex:
Hagenbach Wohnplatz (1796)

Hagenbach, Bad Friedrichshall, HN

[1] Für die Urkunde liegt nur die Tages- und Monatsdatierung vor. Die Jahresdatierung ist aus dem Sachzusammenhang mit der Urkunde Nr. 4819 (WUB, Bd. X, S. 463 f.) zu rekonstruieren: Demnach muss die vorliegende Urkunde nach 1296 März 9 und vermutlich in ncht allzu weiter zeitlicher Entfernung davon gegeben worden sein.

Oberwittstadt Wohnplatz (6214)
Oberwittstadt, Ravenstein, MOS
Wimpfen im Tal Wohnplatz (1853)
Wimpfen im Tal, Bad Wimpfen, HN
Würzburg, WÜ